

Curriculum vitae von Prof. emeritus Dr. med. Dr. h.c. Martin Exner

(Direktor des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit

Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Infektiologie

und Infektionsschutz der Universität Bonn von 1994 bis 2020)

WHO CC (Health Promoting Water Management and Risk Communication)

1. Beruflicher und wissenschaftlicher Werdegang

geb. am 10.04.1951

Nach Studium der Medizin an der Medizinischen Fakultät in Bonn

1978 – 1986 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Hygiene

1986 – 1988 Leiter der Abteilung Seuchen- und Umwelthygiene am Gesundheitsamt der Stadt Köln

1988 – 1994 Geschäftsführender Direktor am Hygiene-Institut des Ruhrgebiets zu Gelsenkirchen

seit 1994 Ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit an der Universität Bonn

2. Mitgliedschaft in Kommissionen, Beiräten und Fachgesellschaften

seit 1989 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (1997 – 2001 Vorsitzender der Kommission und dienstältestes Mitglied- die Kommission erstellt die nationalen Empfehlungen für Krankenhaushygiene in Deutschland)

seit 1990 Trinkwasserkommission des Bundesgesundheitsministeriums beim Umweltbundesamt (seit 2002 Vorsitzender)

seit 1995 Mitglied im Wehrmedizinischer Beirat (Sprecher: Präventivmedizin und Hygiene)

seit 1986 Desinfektionsmittelkommission des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH) (seit 2001 Vorsitzender der Desinfektionsmittelkommission)

seit 1997 Gründungsmitglied des International Scientific Forum on Home Hygiene (IFH)

seit 2001 Mitglied und Vorsitzender der Rudolf- Schülke-Stiftung, die sich um die Förderung der Hygiene bemüht und alle 2 Jahre den mit 15.000 Euro dotierten Hygiene- Preis verleiht.

seit 2008 Mitglied und Vorsitzender des Technischen Komitees beim DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches): Hygiene in der Trinkwasserinstallation .

Seit April 2010 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

Im Rahmen der Kommissionstätigkeit (u. a Trinkwasserkommission, Krankenhaushygiene Kommission etc.) werden zahlreiche wissenschaftliche Empfehlungen erarbeitet, die Grundlage für rechtliche Regelung und Verordnungen Gesundheitsministerien und Umweltbehörden sind.

3. Akademische Funktionen

1995 – 1997 Vorsitzender der Promotionskommission der medizinischen Fakultät der Universität Bonn

2003- 2007 Prodekan für Studium und Lehre (Studiendekan) der Universität Bonn

2016 – jetzt Mitkoordinator des Master of Science Studienganges: Global health - Risk Management and Hygiene Policies an der Universität Bonn

4. Ehrungen

- **1986** – Möllnlycke-Preis: Maßnahmen zur Krankenhaushygiene unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte (verliehen durch Prof. Dr. F. Daschner, dotiert mit 10.000 DM)

- **1987** – Rudolf Schülke-Stiftungspreis (damals höchstdotierter Wissenschaftspreis zur angewandten Hygiene – Dotierung: 20.000 DM)

- **1999** –Verleihung der Kolkwitz-Plakette des Vereins für Wasser-, Boden-, Lufthygiene für Verdienste auf dem Gebiet der Umwelthygiene

- **2004** – Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)

- **2004** – Verleihung der Johann-Peter-Frank-Medaille (höchste Auszeichnung des Bundesverbandes der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes für Verdienste um die öffentliche Gesundheit)

- **2007** – Ernennung zum Honorary Fellow of the Indian Public Health Association

- **2011** – Verleihung des Ehrenkreuzes der Bundeswehr in Gold für die Verdienste um die Militärhygiene in der Bundeswehr

- **2012** – Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Lothringen (Metz, Nancy), Frankreich

- **2018** Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft für Verdienste um Hygiene und Öffentliche Gesundheit

5. **Fachliche Schwerpunkte auf den Gebieten:**

- **5.1 Infektionsprävention**

- Krankenhaushygiene und Entwicklung nationaler wie internationaler Leitlinien und Richtlinien
- Ausbruchmanagement bei nosokomialen Infektionen und Methoden der Abklärung
- Risikokommunikation in der Krankenhaushygiene unter Einbeziehung von Patienten
- Ausbildung und Qualifizierung von Krankenhaushygienikern
 - Prüfverfahren und Wirksamkeits Verifizierung von Desinfektionsverfahren
 - Kooperation mit nationalen Behörden (RKI, BfArM)
- Anforderung an Wasser und Abwasser im Krankenhaus (KRINKO Empfehlungen)
- Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- Ärztlicher Leiter des Studienganges für Hygienefachpflegekräfte an der Caritas Akademie in Köln

- **5.2 Umwelthygiene**

- Trinkwasser-, Badewasser- und Abwasser- Hygiene
- gesundheitsrelevante Erreger (Parasiten und chemische Schadstoffe (PFC´s)
- Legionellose Prävention und Kontrolle
- P. aeruginosa assoziierte Infektionen Prävention und Kontrolle
- Antibiotika resistente Erreger in Abwässern, Gewässern, Trinkwasser (Leiter des BMBF Verbundvorhaben HyReKa
- Etablierung des Water Safety Konzeptes bei WHO und in Deutschland
- Störfall und Ausbruchmanagement (Warsteiner Legionellen Ausbruch)
- Beratung der WHO im Rahmen der Funktion als WHO Collaboration Center
sowie des Bundesministerium für Gesundheit und Umweltbundesamt (seit 1991 Vorsitzender der Trinkwasserkommission des BMG beim UBA) und Umweltministeriums NRW (Mitglied des Wasserbeirates)

- 5.3 Öffentlicher Gesundheitsdienst

-- Dozententätigkeit an der Akademie für Öffentliches Gesundheitsdienstes, Düsseldorf zur Qualifizierung von Ärzten im Öffentlichen Gesundheitsdienst

- 5.4 Global health

-- Etablierung des Master of Science Studienganges Global health – Risk Management and Hygiene Policies an der Universität Bonn

-- Unterstützung der WHO bei weltweiten Ausbrüchen